

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 367

Die verlogene Närrin.

367

begangen / die erste war / da sie zu unsern ersten Eltern sprach: nequam moriemini: mit nichten werdet ihr sterben / die andere war: eritis sicut Dii: ihr werdet seyn wie die Götter. Über Eva gleich darauf hat trug dem Teuffel gelogen / ja sie hat den Lügen-Schmidt noch übertroffen / indeme sie gar drey Lügen begangen / die erste war: præcipit nobis Deus: Gott hat uns gebotten / das ist eine handgreiffliche Lügen / du sollst sagen: Gott hats dem Adam verboten / uns / dann zur selbigen Zeit warest du noch nicht erschaffen. Die andere war: Ne tangeremus: Daß wir ihn nicht anrühren sollen / es ist wieder erstuncken und erlogen / er hat nur gesagt: Ne comedas: du sollst davon nicht essen / von dem Anrühren hat er nichts geredt. Die dritte war / wie Gen. am 3 zu lesen: Ne fortè moriamur: damit wir vielleicht nicht sterben: ist wieder gelogen / dann er hat diesen Zweifel vielleicht nicht darzu gesetzt / sondern hat absolute und vollkommentlich ausgesagt: In welchem Tag du darvon essen wirst / wirst du des Todts sterben. Also hat gewiß das verlogene Frauenzimmer / (die Aufrichtigen und Warhaftigen nehme ich aus /) solches Zweiffels ohne / als ein Mutter-Mait von der Eva. Es werden bißweilen dergleichen geschmiedet / das fast Thür und Fenster nicht genug ist aufzumachen / daß sie ihm ausfliegen / so babet und grob sind sie. Psuy Teuffel.

Nicht längst hat sich ein artlicher Poffen zugetragen / es befand sich ein gewisses Weib mit ihrem Mann und Kindern in Böhmen / die gern ihr Leben ohne grosse Mühe und Arbeit zubrachten / und auf keiner nichts bedacht waren / als wie sie dann und wann den Benachbarten hindan heimlicher Weise zwackten / und wann Hand Arbeit vonnöthen war / auch wegführten / unter andern da sie in einem Dorff saßen / daß der Herz desselben Orts überaus hübsche fette Schwein hatte / kamen ihnen die Lust auch an ihre Mägen mit dergleichen Bratwürsten zu laben / derohalben practicirten sie eines heimlichen davon / den andern Tag darauf sandten sie ihre Kinder aus / um zu sehen / was vor Reden von dem gestohlenen Schwein in dem Dorff herum giengen / und weilien die Kinder höreten / daß man sie in Verdacht hatte / sprach die Frau zu ihrem Mann: Nun lasse du mich machen / schicke den Mann